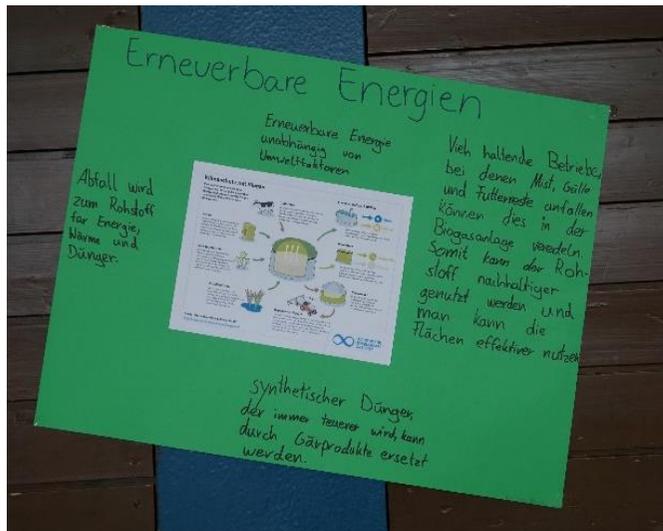


Besuch der Landwirtschaftsklassen bei der Lichtmess- tagung 2023

Mit dem Motto „Zukunftsbauer“ haben sich die über 30 Schülerinnen und Schüler des Landwirtschaftsbereich der BS Münsingen im Vorfeld auseinandergesetzt. Sie waren zur Lichtmesstagung vom Kreisbauernverband in die Gemeindehalle nach Würtingen eingeladen. Ihre Plakate zum Thema „Zukunftsbauer“ konnten dort betrachtet werden.



Aktuell sorgen sie sich über zu trockene Sommer oder spüren nur geringe Anerkennung aus der Gesellschaft für ihre Arbeit. Doch mit Blick in die Zukunft haben sie für ihre Generation wegweisende Ideen entwickelt: von A wie Aufklärung der Gesellschaft über E für erneuerbare Energien oder K wie Kommunikation bis hin zu Z wie mehr Zusammenarbeit untereinander. Und damit treffen sie laut des Referenten Prof. Dr. Kussin auch voll ins Schwarze. Sein Vortrag trug den Titel „Zukunftsbauer – zurück in die Mitte der Gesellschaft“ und so erklärte er: Die Landwirtschaft müsse sich aus der Rolle des gesellschaftlich oder/und politisch Getriebenen befreien und durch eine eigene Vision für die Zukunft selbst zum Treiber werden. Nur eine ehrliche Kommunikation mit dem Verbraucher, aber auch untereinander könne ein gutes Image der Landwirtschaft wiederherstellen. Kussin regt z. B. an, den Naturschutz als Betriebszweig zu betrachten, über den man Einkünfte generieren könne. Bei der Podiumsdiskussion mit jungen Landwirtinnen und Landwirten aus der Region und mit unserer Schülerin Elisabeth Kökert und unserem Schüler Jonas Weiß kam so dann auch direkt die Aussage, dass die

Landwirte eben auch eine Rechnung für ihre Dienstleistungen stellen wollen und nicht über ein festgelegtes Verteilersystem umbenannte Subventionen empfangen möchten. Für eine wirkungsvolle Kommunikation schlägt Elisabeth Kökert die Zusammenarbeit und Aufklärungsarbeit mit allgemeinbildenden Schulen vor, die neben vielen Informationen auch positive Eindrücke bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen kann. Und Jonas Weiß schlägt Informationstafeln an Feldern und Ställen vor, die von erholungssuchenden Städtern gelesen werden können.



In diesem Punkt sei die Region mit ihrem Biosphärengebiet vorbildlich unterwegs, stellt der Referent fest. Hier auf der Schwäbischen Alb werden im Biosphärengebiet die Bedürfnisse

der Gesellschaft, des Naturschutzes und die Nutzung der Kulturlandschaft durch die Landwirtschaft vereint. Auf der Münsinger Alb gibt es also bereits ein Modell, dass für viele andere Regionen Deutschlands noch eine Zukunftsvision darstellen kann.



Für die Schülerinnen und Schüler ist klar, dass der Zukunftsbauer

- einen großen Teil seiner Arbeitszeit im Büro verbringen,
- ein wichtiger Geschäftspartner in den Bereichen erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft darstellen und
- ein zuverlässiger Ansprechpartner für den Umgang mit natürlichen Ressourcen und nachhaltiger Ernährungssicherung

sein und bleiben wird.